

Handwerkskunst: Konsequente  
Linienführung und sorgfältige  
Details prägen das Erscheinungsbild der Anlage. ▶



**SONDERPREIS**  
**EDUCATION CENTER NYANZA**  
**DOMINIKUS STARK**



**PROJEKTDATEN**

**ORT**  
Nyanza, Ruanda

**BAUHERR**  
Rerumwana

**ARCHITEKT**  
Dominikus Stark  
Architekten

**GRUNDFLÄCHE**  
2.400 m<sup>2</sup>

**NUTZFLÄCHE**  
1.000 m<sup>2</sup>

**PLANUNG UND BAUZEIT**  
2007 – 2010

**SPIELTE AUCH HIER DIE IDEE DER IDENTITÄT EINE ROLLE?**

**Dominikus Stark:** Ja, gerade wegen der zersiedelten Struktur. Früher übrigens war dort der Königssitz. In Ruanda existiert eine lange Tradition mit Backstein, gerade bei öffentlichen Gebäuden.

**WER IST DENN DER BAUHERR?**

**Dominikus Stark:** Ein Verein, der eigens für das Projekt gegründet worden ist. Hauptspender ist eine Italienerin, die ihr Einfamilienhaus verkauft und damit dieses Zentrum finanziert hat.

**BASIEREND AUF EINEM WETTBEWERB?**

**Dominikus Stark:** Nein, man wählte mich direkt aus. Das Projekt entwickelte sich über Jahre auch ständig weiter. Erst ging es um eine Handwerkschule. Dann entschied man sich, eine Art duales System wie in Deutschland einzuführen, dem dieser Ort Heimat bieten soll. Wichtig war aber auch der Aspekt Sicherheit. Alle sind misstrauisch.

**WAS IST DER GRÖSSTE UNTERSCHIED ZWISCHEN DEM BAUEN IN RUANDA UND IN DEUTSCHLAND?**

**Dominikus Stark:** Bei uns ist die Arbeitskraft teuer, dort das Material. Hat man das aber, kann man

sehr schöne Projekte realisieren, mit viel Detailliebe. Schauen Sie die Präzision der Fugen an.

**KLINGT, ALS WOLLTEN SIE NOCH MEHR IN AFRIKA BAUEN.**

**Dominikus Stark:** Das würde ich sofort, aber natürlich bin ich kein Entwicklungshelfer, sondern Architekt.

**Andreas Meck:** Aber interessant ist, dass dort offenbar eine Art Bauen möglich ist, die bei uns nicht geht.

**WAS IST IHRER MEINUNG NACH DER GRUND DAFÜR?**

**Andreas Meck:** Man denkt bei uns nur noch über Funktionen und Kostenoptimierungen nach. Raumqualität, Bauqualität werden oft missachtet. Wir führen darüber auch keine Diskussionen mehr.

**HABEN HIER AUCH PREISE WIE DER FRITZ-HÖGER-PREIS FÜR BACKSTEIN-ARCHITEKTUR IHRE FUNKTION? ALS SCHAUKÄSTEN FÜR QUALITÄTSBAUEN?**

**Andreas Meck:** Ja, der Preis erfüllt eine wichtige Aufgabe. Wir brauchen einfach mehr Sinn für qualitätsvolle Architektur.





Fotos © Florian Holzherr, Berlin



© Dominikus Stark Architekten

▲ Lokaler Baustoff: Handgeformt und vor Ort gebrannt.



© Dominikus Stark Architekten



**DOMINIKUS STARK**  
\*1973

1992 – 1995  
Schreinerlehre

1997 – 2003  
Architekturstudium,  
Fachhochschule München

2003  
Diplom

2005 – 2006  
Masterstudiengang  
Immobilienökonomie,  
European Business  
School

SEIT 2004  
Eigenes Büro, München

**WIE KANN MAN DIESEN SCHAFFEN?**

**Andreas Meck:** Das geht nur über einen Bewusstseinswandel. Wir merken das gerade bei einem Bauvorhaben, das wir in München planen. Jeder Baubereich hat beim Bauherren einen eigenen Vertreter: die Kosten, die Haustechnik. Nur die Raumqualität nicht.

**DIESE HALTUNG ERLEBEN WIR AUCH GERADE BEI DER AKTUELLEN DISKUSSION ÜBER DIE BAUPROZESSE IM ERZBIS-TUM LIMBURG. ES GEHT UM KOSTEN UND POLITIK; DIE ARCHITEKTUR WURDE NOCH KAUM DISKUTIERT.**

**Andreas Meck:** Man müsste zumindest mal die Frage stellen, ob die Gelder dort sinnvoll investiert sind.

**ABER HIER SIND AUCH DIE ARCHITEKTEN GEFRAGT.**

**Dominikus Stark:** Vielleicht. Für eine tragfähige Kostenaussage im Vorfeld ist eine Planung notwendig. Häufig werden Kosten kommuniziert, ohne dass der Umfang der Maßnahme klar ist.



© Dominikus Stark Architekten

▲ 575.000 aus Lehm geformte Backsteine wurden verbaut.



SIEGER SANIERUNGSPROJEKTE  
NEUES MUSEUM BERLIN  
DAVID CHIPPERFIELD ARCHITECTS

▲ Blick in die Treppenhalle des wieder aufgebauten Museumsgebäudes.